

**Die Lebensmittelversorgung.****Das neue Fleischregime.**

Mit dem heutigen Tage trat die Verordnung des Volksernährungsamtes in Kraft, die uns nun wieder drei fleischlose Tage in der Woche beschert. Vielfach wurde es heute noch übersehen, daß nun wieder auch der Montag fleischloser Tag ist; in einzelnen Gasthäusern erhielt man heute noch Fleischspeisen. Mittwoch und Freitag dürfte sich das Fleischverabreichungsverbot aber wieder bereits so ziemlich allgemein eingelebt haben.

Zum Unterschied von den Bestimmungen über die fleischlosen Tage in den letzten Jahren, die an einem der fleischlosen Tag zeitweilig den Genuß und die Verabreichung von Schaffleisch gestatteten, müssen wir jetzt für die bezeichneten drei Wochentage die vollständige Fleischlosigkeit einhalten. Nur der Genuß von Fischen, von Blut- und Leberwürsten sowie von Innereien ist an den fleischlosen Tagen erlaubt. Geflügel, Wildbret, Fleischwürste fallen ebenso unter das Verbot wie jegliche andere Fleischsorte, darunter auch das Pferdefleisch.

Die vom Ernährungsamt erlassenen neuen Bestimmungen über die Wiedereinführung dreier fleischloser Tage gelten ausdrücklich nur für die zivile Bevölkerung. Für die militärischen Institute und Betriebe auch im Hinterland wurden bekanntlich bereits vor längerer Zeit die fleischlosen Tage gänzlich aufgehoben. In Offiziersmessens, Militärfestinos, in Militärspitälern wird daher weiter Fleisch verabfolgt werden, während in Zivilspitälern mit militärischem Belag ab heute die neue Speiseordnung mit drei fleischlosen Tagen in der Woche Platz greift.

Heute waren die Gemüsemärkte zahlreicher besucht, als sonst an Montagen üblich, doch gab es nicht viel mehr Grünwaren als sonst an diesen Werktagen. Es wäre nur wünschenswert, daß jetzt der Bevölkerung mehr Kartoffeln, besonders an den fleischlosen Tagen, zur Verfügung gestellt werden könnten und daß dafür gesorgt würde, daß an diesen Tagen auch die Märkte mit Eiern versehen werden, denn sonst würde es den Hausfrauen schwer fallen, fleischlose Kriegskost in entsprechender Menge auf den Tisch zu stellen.

**Die Großmarkthalle gesperrt.**

Infolge der Neueinteilung der Fleischabgabe und weil der Fischmarkt heute fast gar nicht beschickt war, ebenso weil auch keine Fleischwürstsorten zur Verfügung standen, blieb heute die Großmarkthalle für Fleischwaren für den Parteienverkehr überhaupt gesperrt. Wohl hatten sich in den Frühstunden Kauflustige vor der Halle eingefunden, die wenigstens nach Fett, Blut- und Leberwürsten Ausschau hielten, doch war darin keinerlei Angebot vorhanden. Einzelne kleinere Ansammlungen vor der Großmarkthalle wurden von der Wache nach Aufklärung des Sachverhaltes zerstreut.

Wiewohl die allgemeine rationierte Rindfleischabgabe erst mit Donnerstag beginnt, dürfte morgen doch bei einzelnen Fleischbauern, die Fleisch zugewiesen erhalten haben, Fleisch in geringeren Quantitäten vorrätig sein. Schaffleisch dürfte man morgen stellenweise, eventuell auch in der Großmarkthalle, allerdings nur in kleineren Mengen, zu kaufen bekommen.

**Apfelsaufuhrsperrre auch für Böhmen.**

Wie wir erfahren, ist infolge des Minderausfalles der heutigen Apfelernte nicht nur die für Steiermark bereits gemeldete Ausfuhrsperrre für Äpfel für den Obsthandel zu erwarten, sondern auch in Böhmen trägt man sich mit dem gleichen Gedanken. Das sind trübe Aussichten für den Wiener Obstmarkt.

Eventuelle Ueberschüsse an steirischen und böhmischen Äpfeln werden die Obstverwertungsvereinigungen in den beiden Ländern nach der Weisung der dortigen Behörden wohl herausgelangen lassen; viele Äpfel darf man sich jedoch heuer für Wien nicht verschreiben. Hoffentlich werden wir uns aus dem Ertrag der heurigen reichen Zwetschenernte dafür entsprechend entschädigen können.